Donnerstag, 29. Januar. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 8335. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rp. 15 Sgr. Auswärts 1 Rp. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh. 1874.

Das Abonnement auf die „Danziger Zeitung“ pro Februar-März beträgt für Hiesige 1 Thlr., für Auswärtige 1 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Versailles, 27. Jan. Die National-Versammlung nahm heute den Gesetzentwurf über das Almosenier-Amt in der Armee mit 345 gegen 263 Stimmen an und bestätigte die Wahl von Marcou zum Deputirten für das Aude-Departement. Der Deputirte Gavardie bekämpfte die Bestätigung der Wahl auf das Lebhafteste und gerieth bei dieser Veranlassung in einen heftigen Conflict mit Gambetta.

Madrid, 27. Jan. In dem heutigen Ministerrathe gelangte ein Manifest, welches an die auswärtigen Mächte erlassen werden soll, zur Annahme. Dasselbe wird wahrscheinlich morgen durch die amtliche Zeitung veröffentlicht werden. — Den alphonsistischen Clubs soll es in nächster Zeit gestattet werden, sich wieder zu constituiren.

Deutschland.

× Berlin, 27. Jan. Die Commission zur Berathung des Entwurfs einer Kreisordnung für die Provinz Posen hielt gestern ihre erste Sitzung. Von den Polen wurde der Antrag gestellt, in eine General-Discussion einzutreten; die Deutschen hingegen verlangten, daß eine allgemeine Debatte bei den Cardinalpunkten der Abweichungen von der Kreisordnung für die anderen Provinzen mit sachgemäßer Beschränkung stattfinden solle. Dieser Ansicht schloß sich die Mehrheit der Commission an. An der Spezialdebatte betheiligten sich von polnischer Seite vornehmlich der Abg. v. Chlapowsky, von deutscher die Abgg. Dr. Friedenthal, Döring und Witt (Bogdanowo). Unter Vorbehalt der Beschlußfassung über die §§ 21—29, sind die §§ 1—45 incl. mit unwesentlichen Modificationen nach der Vorlage angenommen worden. — Die Unterrichtscommission beschäftigte sich gestern mit den Petitionen der Wittwenkassen-Curatoren des Elementarlehrerstandes. Dieselben verlangen, das Minimum der Pension von 50 Thlr. auf auf 70 Thlr. festzusetzen und deshalb theils die Gemeindebeiträge von 4 Thlr. auf 6 Thlr. zu erhöhen, theils den Staat mindestens mit der Summe von 60,000 Thlr. jährlich zur Verstärkung der Einnahmen der Lehrerwittwenkassen heranzuziehen. Sie wünschen ferner eine Herabsetzung der Beiträge der Kassenmitglieder, eine Aufhebung der Capitalisirung von Fonds, und namentlich eine Beseitigung der 25 Procent, welche bisher von den Lehrern bei Gehaltsverbesserungen an die Kassen gezahlt werden. Der Regierungscommissar erklärte, daß schon jetzt in vielen Bezirken die Beiträge der Mitglieder nicht das im Gesetz vorgesehene Maximum von 5 Thlr. erreichten und in einer Reihe von Bezirken das Minimum der Wittwenpensionen von 50 Thlr. bereits überschritten sei. Die Regierung beabsichtige, auf diesem Wege je nach der Lage der einzelnen Kassen fortzuschreiten. Schließlich wurde von demselben ausgeführt, daß eine Capitalisirung gewisser Fonds im Interesse der Kassen selbst nach dem Urtheile der Sachverständigen durchaus geboten sei, dagegen ein Verzicht auf die 25 Procent von Gehaltsverbesserungen thunlichst erstrebt werde. Die Commission beschloß unter Anerkennung dieser Gründe und in der Annahme, daß eine Abänderung des Gesetzes vom 22. September 1869 nach so kurzer Zeit der Wirksamkeit nicht geboten erscheine, über die übrigen Punkte der Petitionen zur Tagesordnung überzugehen, dagegen den auf Beseitigung des Beitrags von Gehaltserhöhungen gerichteten Antrag der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Es folgte sodann die Berathung über die von etwa 1200 Directoren, Oberlehrern und ordentlichen Lehrern höherer Lehranstalten ausgehenden Petitionen, welche auf Beseitigung der durch den Erlaß vom 7. Juli 1873 gebildeten Unterschiedes zwischen Oberlehrern und ordentlichen Lehrern rücksichtlich ihres Servis-, resp. Rangverhältnisses gerichtet sind. Die Petenten fühlen sich nämlich nicht blos in ihrem finanziellen sondern auch in ihrem socialen Interesse durch den Umstand geschädigt, daß die zu gleicher Beamtenkategorie gehörigen Oberlehrer und ordentlichen Lehrer in verschiedenen Tarifklassen rangiren, indem die weitaus größte Zahl der akademisch gebildeten Lehrer mit den Subalternbeamten 2. Kl. in derselben Abtheilung IV. des Tarifs sich befindet, während die Oberlehrer mit den Richtern I. Instanz 2c. der Abtheilung III. zugetheilt sind. Sie erblicken auch darin keinen Trost, daß sie mit den wenigen Anstaltsgeistlichen, Oberförstern und Kreisbaumeistern dasselbe Loos theilen, sondern wünschen, wie alle übrigen akademisch gebildeten Beamten behandelt zu werden. Obwohl die Rechtfertigung dieses Verhältnisses Seitens der Regierung versucht wurde, so beschloß die große Mehrheit der Commission auf Antrag des Referenten Abg. Witte, die Petitionen der Regierung ebenfalls zur Berücksichtigung zu überweisen und zwar mit der Aufforderung, alle pro facultate docendi geprüften, an höheren Lehranstalten definitiv angestellten Lehrer der Abtheilung III. des Tarifs einzureihen. In der heutigen Sitzung der Petitions-Commission wurde die bekannte Eydtkuhner Petition wegen des Grenzeisenbahnverkehrs mit Rußland, die nun schon seit Jahren wiederholt eingereicht ist, behandelt. Vor Weihnachten hatte der Regierungscommissar behufs Information eine Vertagung auf vier Wochen beantragt. Der Referent v. Saucken-Tarputschen begründete die Petition sehr ausführlich unter Heranziehung aller Gründe der Petenten in Betreff der ganz analogen Verhältnisse bei Protsken-Grajewo und behielt sich seinen Antrag vor, bis der Regierungs-Commissar sich erklärt haben würde. Dieser äußerte, die Regierung würde bemüht sein, die Petenten zu befriedigen, insoweit der directe Verkehr sich dabei aufrecht erhalten ließe, namentlich werde man in Erwägung ziehen, ob es sich erreichen lasse, daß Gumbinnen und Stallupönen als Verbandsstationen aufgenommen werden könnten. Referent stellte hierauf den Antrag, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Der Ueberreicher der Petition Abg. Donalies (Milluhnen) wies hierauf ausführlich nach, daß der Verkehr zwischen Deutschland und Rußland nur gewinnen könne, sobald die Wünsche der Petenten berücksichtigt würden. Die vom Regierungs-Commissar angeführten Gründe bezögen sich nur auf die Aufrechterhaltung resp. Erneuerung des zwischen beiden Staaten bestehenden Vertrages. In Erwägung dessen hätte die Regierung den Forderungen der Petenten größere Berücksichtigung zu schenken und den russischen Bahnen energischen Widerstand entgegenzusetzen. Abg. Donalies führte die Motive hierfür auf folgende Hauptpunkte zurück: 1) werde der ganze Handelsverkehr durch die Monopolisirung der Zollagentur der russischen Eisenbahngesellschaft benachtheiligt, die nunmehr ohne Concurrenz die Abfertigung der Waaren oft sechs Wochen lang verschleppt, wie solches vom Vorsteher-Amt der Königsberger Kaufmannschaft schlagend nachgewiesen wurde; 2) sei constatirt, daß durch die von Seiten Rußlands wohl systematisch betriebene Erschwerung des Ueberganges bei Eydtkuhnen und Prostken die preußischen Bahnen beeinträchtigt werden; 3) stehe außer Zweifel, daß nicht nur der Ort Eydtkuhnen, sondern auch der ganze Grenzdistrict hart geschädigt werde. Der Regierungs-Commissar nahm hierauf die monopolisirte russische Zollagentur in Schutz und meinte, die Schuld der verzögerten Expedirung der Waaren läge an dem nicht ausreichenden Personal der russischen Zollabfertigung, also am russischen Staate. Die Discussion wurde hierauf geschlossen, der Antrag des Referenten abgelehnt und die Petition der Staatsregierung als Material zur Erwägung bei event. Verlängerung der betreffenden Verträge zu überweisen mit Majorität angenommen.

— Die Anwesenheit des Herzogs Wilhelm von Mecklenburg beim Ordensfest, sowie der jüngst hier stattgehabte Besuch der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin hatte, wie man der „Schl. Pr.“ schreibt, den Zweck, die Reactivirung des ersteren, der bekanntlich vor Kurzem in Folge seines Conflicts mit dem General v. Bose aus der Armee geschieden ist, zu erwirken. Die Chancen sollen in dieser Hinsicht nicht ungünstig stehen und der Herzog voraussichtlich eine der nächsten frei werdenden Divisionen erhalten. Zu Gunsten desselben wird namentlich geltend gemacht, daß sein directer Vorgänger, der im letzten Kriege hochverdiente General v. Wittich, ebenfalls in Folge eines mit General Bose stattgehabten Conflicts, der angeblich besonders durch die beiderseitigen Gemahlinnen verschärft worden, das Commando der 22. Division abgeben mußte und kurze Zeit darauf seinen Abschied nahm.

— „Saling's Börsenblatt“, welches am Sonnabend sein Erscheinen einstellte, wird, nachdem die pecuniären Schwierigkeiten gehoben sind, wieder forterscheinen.

Breslau, 27. Jan. Der „Br. Ztg.“ zufolge beabsichtigt die Staatsregierung im Falle der Nichtanerkennung und Unterwerfung der Maigesetze von Seiten des hiesigen Fürstbischofs im nächsten Monat die Schließung des Alumnates und des Convicts zu veranlassen.

Wiesbaden. Nach einer so eben ergangenen Circular-Verfügung der hiesigen Regierung hat dieselbe, wie die „Mittelrh. Ztg.“ mittheilt, sich aus Veranlassung einer Anfrage damit einverstanden erklärt, daß die an den ehemals nassauischen Orten seither auf Grund früherer Bestimmungen durch die katholischen und evangelischen Local-Kirchenbehörden bewirkten Festsetzungen von Geldstrafen wegen Versäumniß der Christenlehre, bezw. des Katechismus-Unterrichts seitens der confirmirten Jugend nach Maßgabe des § 1 des Gesetzes über die Grenzen des Rechts zum Gebrauche kirchlicher Straf- und Zuchtmittel vom 13. Mai 1873, nicht mehr zulässig erscheinen und deshalb etwaige Anträge auf administrative Einziehung solcher Strafen abgelehnt werden sollen.

Hannover, 24. Januar. Vom Kaiser ist nunmehr entschieden, daß das Welfenschloß für das hannover'sche Polytechnicum eingerichtet werden soll. Die letzte Entscheidung der Frage liegt dann in den Händen des preußischen Landtages, welcher die nöthigen Gelder zum Umbau, — wie wir hören, 300,000 Thlr. — zu bewilligen hat. Was den Umbau anlangt, so vernehmen wir, daß alle vier Thürme des jetzigen Schlosses verbleiben werden, jedoch ein völliger Neubau für ein sehr umfangreiches chemisches Laboratorium erforderlich werden wird.

Aus Baden. Decan Schellenberg in Lörrach ist zum Mitglied des badischen evang. Oberkirchenrathes ernannt worden. Schellenberg gehört zur entschieden freisinnigen kirchlichen Richtung und wird daher durch diese Ernennung gezeigt, wie eitel die Hoffnungen waren, die sich die badischen Orthodoxen in jüngster Zeit über eine Aenderung der kirchlichen Politik der Regierung gemacht haben.

Schweiz.

— In der Nacht vom 20. auf den 21. Januar wurde die Besatzung von Bonfol wieder durch Generalmarsch aus dem Schlafe geweckt. In Vendlincourt stand das einem Liberalgesinnten gehörige Wirthshaus „Wilhelm Tell“ in Flammen, ohne daß die Einwohner Hand zur Hilfeleistung anlegten, trotzdem Feuerspritzen auf dem Platze standen und Wasser in der Nähe war. Auf die Frage der Soldaten: „**Pourquoi ne travaillez-vous pas?**“ wurde die Antwort ertheilt: „**C'est le feu qui travaille!**“ Das Haus ist bis auf den Grund niedergebrannt. Daß unter solchen Umständen allerlei Vermuthungen laut werden, ist erklärbar. — In Pruntrut ist der ehemalige Decan Hornstein, einer der Hauptwühler im Jura, nun auch in Haft genommen worden.

Italien.

— Ein französischer aus Rom zurückgekehrter Reisender, dessen Sympathien für den Katholicismus unverdächtig sind, erzählt der „Ind. belge“, er habe geglaubt, das Papstthum in seinem Sarge zu sehen. Pio nono stehe vollkommen vereinsamt inmitten der Bevölkerung. Nur die Hefe des Volkes habe das Papstthum noch für sich. Die ganze Bürgerschaft und jetzt fast auch der gesammte Adel, mit Ausnahme einiger weniger großer Familien, in denen die unbedingte Hingabe an den heiligen Stuhl erblich ist, seien ihm durchaus feindlich gesinnt. Derselbe Reisende hat auch Florenz besucht und kann versichern, daß dort wie anderswo die Haltung des italienischen Clerus ebenso national ist als diejenige der römischen Bürgerschaft und des römischen Adels und daß man sich dort keineswegs zu den Ideen eines fanatischen Ultramontanismus bekennt.

Rußland.

Warschau, 25. Jan. Einem amtlichen Nachweise zufolge hat sich in Volhynien die Zahl der polnischen Edelleute in den letzten 10 Jahren um mehr als die Hälfte vermindert. Es ist dies eine Folge der nach dem Aufstande von 1863 angeordneten Prüfung aller zweifelhaften Ansprüche polnischer Familien an die Adelsprivilegien. Auf Grund dieser Prüfung sind Tausenden von Familien, welche ihren bisher geführten Adel durch Diplom und andere Documente nicht nachzuweisen vermochten, die Adelswürde und die damit verbundenen Privilegien entzogen worden. — Die Postbehörde im Königreich Polen führte in ihren Brief- und Zeitungsstempeln bisher noch immer den Namen „Pologne“. Dieser Name ist jetzt von den Stempeln entfernt und durch den Namen „Russie“ ersetzt worden. (Ostf.-Z.)

Danzig, 29. Januar.

* [Polizeiliches.] Vorgestern Nachmittags befanden sich mehrere Arbeiter in einem Schanklokale in der Baumgartschengasse, woselbst der ebenfalls anwesende Arbeiter Max Müller, bereits mehrfach bestraft, den Wirth und dessen Sohn mit einem offenen Messer und einem Todtschläger zu verwunden suchte, was ihm jedoch nicht gelang, da ein Stich, welchen er nach der Brust des Wirths führte, an dessen dicker Uhrkette abglitt. Nach einiger Zeit verließ die Gesellschaft ruhig das Haus und ging der Arbeiter Modszewski die Bartholomäi-Kirchengasse entlang nach dem Faulgraben zu, wurde aber von den Arbeitern Müller, Sonnabend und Dietrich verfolgt, zur Erde geworfen, und so mißhandelt, daß er stark blutete. Es gelang ihm endlich, sich von den Leuten loszumachen und zu entlaufen, er wurde aber wieder eingeholt und weiter geschlagen, wobei ihm auch mehrere Messerstiche beigebracht wurden, so daß er ins Arbeitshaus geschafft werden mußte; die Thäter sind verhaftet. — Am Sonntag den 25. d. M. Abends wurde ein auf Hakelwerk wohnender Schuhmachermeister in seiner Wohnung von seinem Beiwohner, dem Kammmacher Reddig, mit einem Messer erheblich verletzt und mußte nach dem Arbeitshause geschafft werden, woselbst er schwer krank darniederliegt.

* Der Wächter Steiniger in Neufahrwasser, der die dort im Hafen liegenden Getreidebordinge zu bewachen hat, fiel in der Nacht vom 24. zum 25. wegen großer Dunkelheit in den Hafencanal, und er wäre ertrunken, wenn nicht die im Prinzenmoor in Schleswig heimischen Matrosen Max Wichmann und Johann Jost vom Schiffe „Anna“, die durch das Hilfegeschrei aus dem Schlafe geweckt wurden, schnell und ohne sich Zeit zum Ankleiden zu gönnen, ein Boot von ihrem Schiffe gelöst und den im Ertrinken Begriffenen trotz der herrschenden Finsterniß in dasselbe gerettet hätten.

* Die gestern der „N. Pr. Ztg.“ entnommene Mittheilung in Betreff des Eintritts der Patrone in den Gemeinde-Kirchenrath wird von dem Blatte dahin berichtigt, das Consistorium der Provinz Brandenburg habe es nach dem Gesetz nur für zulässig erachtet, daß der Patron, wenn er am Orte wohnt und wählbares Gemeindeglied ist, sich von der Gemeinde als Aeltester wählen lassen und daneben als Patron ein anderes wählbares Gemeindeglied zum Aeltesten ernennen kann.

* Die dritte Abtheilung des Abgeordnetenhauses hat in Betreff der Wahlen in dem 7. Wahlkreise des Reg.-Bezirks Marienwerder (Conitz-Schlochau) beschlossen: 1) die Wahlen der Herren v. Oven und Wehr für ungiltig zu erklären, 2) dem Minister des Innern zu ersuchen, durch Vernehmung des Wahlvorstandes im 29. Schlochauer Urwahlbezirke Peterswalde feststellen zu lassen, ob vor der engern Wahl in der ersten Abtheilung zwischen den Besitzern Mathews und Kannenberg das Loos gezogen, wer von ihnen zur engeren Wahl zu stellen und falls sich ergeben sollte, daß dies unterblieben, sowohl für den Gutsbesitzer Bathke als auch für die 13 von der Wahlmänner-Versammlung für ungiltig erklärten Wahlmänner-Ersatzwahlen und sodann die Neuwahl zweier Abgeordneten zu veranlassen. Zum Referenten fürs Plenum ist der Abg. Rochann bestellt.

* Elbing, 27. Jan. Ueber die Thätigkeit der Elbinger Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material im Laufe des vorigen Jahres liegen uns folgende statistische Notizen vor: Die Wagenfabrik der Gesellschaft lieferte:

im Januar:	77 Wagen	im Werthe von	87,597 Rp.
„ Februar:	151	„ „ „ „	159,630 Rp.
„ März:	112	„ „ „ „	124,337 Rp.
„ April:	171	„ „ „ „	195,900 Rp.
„ Mai:	206	„ „ „ „	191,595 Rp.
„ Juni:	204	„ „ „ „	201,805 Rp.
„ Juli:	189	„ „ „ „	188,010 Rp.
„ August:	160	„ „ „ „	124,330 Rp.
„ Septbr.:	161	„ „ „ „	141,686 Rp.
„ Octbr.:	114	„ „ „ „	115,282 Rp.
„ Novbr.:	195	„ „ „ „	209,772 Rp.
„ Dezbr.:	186	„ „ „ „	125,776 Rp.
Summa	1926 Wagen		1,865,720 Rp.
Gegen 1872:	1384 „	„	1,231,476 Rp.
Mithin Mehrleistung 1873	542 Wagen		634,244 Rp.

Die Zahl der gelöhnten Arbeiter betrug in der ersten Woche 1950 Mann und stieg bis zum Schluß des Jahres bis auf 1999 Mann; an welche in Summa 485,878 Rp. 18 Sgr. 4 ₰ Lohn gezahlt wurden. Der durchschnittliche Jahres-Verdienst der Arbeiter betrug 257 Rp. 2 Sgr. 11 ₰ pro Mann.

€ Strasburg, 27. Januar. Gestern Abend erscholl zweimal bald nacheinander hier Feuerlärm. In beiden Fällen wurde das Feuer sofort nach dem Ausbruch gedämpft, ohne daß die Spritzen in Thätigkeit traten. Dies war für uns ein Glück, denn bei dem gestrigen orkanartigen Sturme und bei unsern mangelhaften Feuerlöschmitteln hätte gestern ein Feuer hier unabsehbare Dimensionen annehmen können. Die öftern Feuersbrünste hierselbst haben Anregung zu Verbesserungen unseres Feuerlöschwesens gegeben. So arbeitet der Magistrat eine neue Feuerlöschordnung aus und will ernstlich eine gründliche Instandsetzung unserer Spritzen 2c. veranlassen. Die freiwillige Feuerwehr rührt sich auch und hat vorgestern den allerdings seltsamen Beschluß gefaßt, den Magistrat aufzufordern, die Kaufmannschaft zur Herbeiführung von Wasser für die beiden Spritzen der Feuerwehr anzuhalten. Einige Mitglieder der Feuerwehr sollen, falls dieser Beschluß nicht ausgeführt wird, entschlossen sein, Strike zu machen.

— Die „K. H. Z.“ schreibt: „Daß unser Speditions-Geschäft sehr im Argen liegt, ist längst kein Geheimniß mehr, weniger bekannt aber dürften alle die Ursachen sein, welche zur Vermehrung der Calamität beitragen. Heute dafür nur ein Exempel, wie es uns eben von competenter Seite mitgetheilt wird. Wir hatten bis vor Kurzem einen directen Verkehr auf der Südbahn über Prostken-Grajewo nach Warschau, doch stellte plötzlich die Südbahn denselben ein, da ihr von der Warschau-Petersburger Bahn der directe Verkehr gekündigt wurde. Ein Grund zu dieser Kündigung, nachdem der Verkehr einmal bestanden hatte, ist schwer erfindlich; aber nach Berichten Warschauer Kaufleute, die sich bei ihrer Anwesenheit hier darüber äußerten, vermuthet man in Warschau, daß die Ostbahn aus Concurrenzrücksichten eine Pression dahin auf die russische Bahn ausgeübt hat, daß, wenn diese nicht den directen Verkehr mit der Südbahn kündigt, sie ihren directen Verkehr über Thorn nach Warschau kündigen werde.“

Zuschrift an die Redaction.

Schon bei Gelegenheit der Ausstellung des Makart'schen Bildes konnte man sich überzeugen, daß die Gemäldesammlung im städtischen Museum vollständig geordnet ist. Gleichwohl ist dasselbe noch immer nicht dem Publikum zugänglich gemacht. Denn das kann man doch nicht zugänglich gemacht nennen, wenn gegenwärtig die Sammlungen nur gegen Vorzeigung einer Karte geöffnet werden, die — gleichviel ob eine oder zehn Personen erscheinen — 15 Sgr. kostet. **gdm.**

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 28. Januar. Angekommen Abends 6 Uhr.

Weizen			Pr. Staatsschldſ.	92	92
Januar	86	86⁴/₈	Wstp. 3½% Pfdb.	82⁴/₈	82⁴/₈
April-Mai	88	87³/₈	do. % do.	93	92⁴/₈
do. gelb	87	87³/₈	do. 4½% do.	101⁵/₈	101⁶/₈
Rogg. matter,			Danz. Bankverein	68	68
Januar	62	62²/₈	Lombardenſer.Cp.	94⁶/₈	94⁷/₈
April-Mai	62⁴/₈	62⁶/₈	Franzosen .	198	198³/₈
Mai-Juni	62¹/₈	62⁴/₈	Rumänier . .	39	40⁴/₈
Petroleum			Neue franz. 5% A.	92⁴/₈	92⁶/₈
Januar			Oester. Creditanſt.	142⁴/₈	142⁷/₈
pr 200 ℔.	9⁸/₂₄	9¹⁸/₂₄	Türken (5%)	41²/₈	41²/₈
Rüböl Ap.-Mai	20¹/₂₄	20⁵/₂₄	Oest. Silberrente	65⁷/₈	65⁷/₈
Spiritus			Ruſſ. Banknoten	91⁴/₈	91⁶/₈
Januar	21 20	21 26	Oester. Banknoten	88³/₈	88²/₈
April-Mai	22 4	22 6	Wechſelcrs. Lond.	—	6.20⁷/₈
Pr. 4½% conſ.	105⁴/₈	105⁴/₈			

Fondsbörse: still.

Meteorologische Depesche vom 28. Januar.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	—	—	—	—	—
Helsingfors	331,9	— 5,2	S	schwach	heiter.
Petersburg	338,3	— 5,2	N	lebhaft	bedeckt, Schnee.
Stockholm	336,3	— 1,6	N	lebhaft	bew., g. A. Nrdl.
Moskau .	—	—	—	—	—
Memel .	—	—	—	—	—
Flensburg	339,7	+ 0,4	N	schwach	heiter.
Königsberg	—	—	—	—	—
Danzig .	331,9	+ 1,2	NW	Sturm	Schneetreiben.
Putbus .	—	—	—	—	—
Stettin .	337,0	+ 1,1	SW	schwach	htr., gſt. Schnee.
Helder .	342,6	+ 4,1	N	mäßig	—
Berlin . .	337,4	+ 1,3	N	schwach	htr., gſt. Schnee.
Brüssel .	341,7	+ 4,8	NO	schwach	schön, Regen.
Köln . . .	340,1	+ 2,0	NW	mäßig	ziemL. heiter.
Wiesbaden	336,7	+ 2,0	N	schwach	bewölkt.
Trier . .	336,1	+ 3,0	SW	stark	trübe.
Paris . .	—	—	—	—	—

Heute Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau **Marie**, geb. **Dobschitzki**, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.

Schäferei, den 27. Januar 1874.

5344) **R. Boelcke.**

Heute Abend entschlief sanft nach längerem Leiden meine geliebte Tochter, die Baronin

Mathilde von Goetzen,

geb. **Normann.**

Dieses zeigt statt besonderer Meldung im Namen ihres Mannes, ihrer Söhne und der Schwester tief betrübt an **Johanna Normann,** General-Consulin.

Berlin, den 27. Januar 1874.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der Stromregulirungswerke in der Weichsel von Dirschau abwärts bis zur Plenendorfer Schleuse sind für das Jahr 1874 ca. 6000 Schock (36000 Kubikmeter) ordinäre Faschinen, 800 Schock (4800 Kubikmeter) Weidenfaschinen, 300 Mille 1,25 Meter (4') lange Buhnenpfähle, 750 Mille (3000 Bund) Bindeweiden und 1000 Kubikmeter Steine erforderlich.

Die Lieferung dieser Materialien, im Ganzen oder in einzelnen Quantitäten, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche bereit sind, sich bei dieser Lieferung zu betheiligen, wollen ihre Anerbietungen versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Lieferung von Strombau-Materialien"

bis zu dem am

Mittwoch, den 11. Februar cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im Gasthause des Herrn Brandt, Mattenbuden No. 14, anstehenden Termine im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Hundegasse 105, niederzulegen.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten wird in dem Termine und in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten stattfinden.

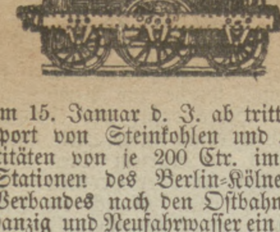
Die Lieferungs-Bedingungen können täglich in den Vormittagsstunden im Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Danzig, den 25. Januar 1874.

Der Wasser-Bauinspector.
Degner.

Eine größere Zahl Blech- und Holz-Instrumenten, welche durch Neubeschaffung überzählig geworden sind, sollen am Dienstag, den 3. Februar cr., Vorm. 10 Uhr, im Selonke'schen Etablissement, Langgarten 31, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Die Musik-Commission des Ostpr. Füsilier-Regiments No. 33.



Vom 15. Januar d. J. ab tritt für den Transport von Steinkohlen und Kokes in Quantitäten von je 200 Ctr. im Verkehr von Stationen des Berlin-Kölner Eisenbahn-Verbandes nach den Ostbahn-Stationen Danzig und Neufahrwasser ein ermäßigter Frachtsatz in Kraft.

Die bezüglichen Tarifnachträge können auf den Güter-Expeditionen der vorgenannten Ostbahn-Stationen eingesehen werden.

Bromberg, den 22. Januar 1874.

Königliche Direction der Ostbahn.

Holz-Verkauf.

Zum Verkauf von **Bau-, Schneide-** und Stangenholz aus dem hiesigen Tannenwalde steht am

7. und 21. Februar, sowie am 7. März d. J.

und zum Verkauf von **Brennholz**

am 14. Februar cr.,
jedesmal Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn **Kindermann** hierselbst Termin an.

Mohrungen, den 26. Januar 1874.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Gastwirth **David Langmesser** gehörige, in **Thymau** belegene, im Hypothekenbuche von Thymau No. 54 verzeichnete Grundstück soll am

6. Februar 1874,
Mittags 12 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, im Wege der Zwangsvollstreckung, versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am

7. Februar 1874,
Mittags 12 Uhr

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 22 Ar 30 □Meter, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden 101 Thlr.

Der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden 26 Thaler.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslocale eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Mewe, 7. November 1873.

Königl. Kreisgerichts-Commission II.
Der Subhastationsrichter.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. d. Mts behufs der Amortisation bewirkten Ausloosung von Berenter Kreis-Obligationen sind gezogen worden:

Von den Kreisobligationen I. Emission
Littr. B. No. 2 über 500 Thlr.
„ C. „ 79 u. 188 à 100 Thlr.
„ D. „ 17 über 50 Thlr.
Von der II. Emission
Littr. A. No. 18 über 500 Thlr.
„ B. No. 13 über 100 Thlr.

Diese Obligationen werden hiermit den Inhabern gekündigt mit der Aufforderung, die Kapitalbeträge vom 1. Juli cr. ab bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse, oder beim Kaufmann W. Wirthschaft in Danzig, der Pr. Credit-Anstalt Stephan & Schmidt in Königsberg und dem Banquier Felix Valentin in Berlin gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen nach dem Juli 1874 fälligen Zinscoupons und Talons baar in Empfang zu nehmen.

Die bereits ausgelooften de 1871 Littr. E. No. 71, de 1872 Littr. C. No. 163, Littr. D. No. 79 und 103, Littr. E. No. 102, de 1873 Littr. C. Co. 109 und 121 haben die Inhaber zur Vermeidung weiterer Zinsverluste einzulösen.

Berent, den 14. Januar 1874.

Die ständische Kreis-Chausseebau-Commission.

Bekanntmachung.

Deichverband der Falkenauer Niederung kauft:

1500 Kb.-Meter große gesprengte Steine,
280 Kb.-Meter runde Steine,
225 desgl. kleine Steine &c., auch Ziegelgrus,
600,000 kalkfreie Hartbrandziegel

frei Weichselufer Schlanzer Außendeich oder dortigen Schiffahrtskanal laut Vereinsbarung im Frühjahr anzuliefern. Anerbietungen an Deich-Hauptmann **Ziehm**, Liebenau-Pelplin. (5143

Pilsener Bier

in Flaschen

empfehle in vorzüglich schöner Qualität,

Schankbier

bei Abholung von 12 Flaschen Inhalt 25 Sgr.
einzelne Flaschen Inhalt 2½ Sgr.

Exportbier

bei Abholung von 12 Flaschen Inhalt 30 Sgr.
einzelne Flaschen Inhalt 3 Sgr.,

die Flaschen werden mit 1 Sgr. per Stück berechnet und zurückgenommen.

Restaurant **A. Lütcke,**
Heiligegeistgasse 6.

Von heute ab zahlen für reine blaue **Petroleum-Gebinde** den höchsten Preis (5136

L. Haurwitz & Co.,
Asphalt- und Dachpappen-Fabrik,
Langenmarkt 21.

C. F. Eggert

empfiehlt sein in **Osterode Ost-Preußen** neu und comfortabel eingerichtetes

Hotel du Nord

dem geehrten reisenden Publikum angelegentlichst.

Scholtz's Hotel garni und Ponsionat

BERLIN

38. Kochstraße 38.

Im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Durchweg neu und gut eingerichtete Zimmer von 15 Sgr. an.

Pension für Familien und einzelne Personen auf Tage, Wochen und Monate zu ermäßigten Preisen.

Robert Rosinski und Max Rosinski

zeigen, um den so oft vorkommenden Verwechselungen zu begegnen, hierdurch an, daß ersterer Inhaber der Firma: **A. Rosinski,** Glas- und Porzellan-Geschäft, ist und letzterer unter der Firma: **Max Rosinski,** das Getreide-Geschäft besitzt. (5274

Marienwerder, im Januar 1874.

Gebirgs-Kalk,

fetter u. ergiebiger als alle bisher hier in den Handel kommenden Kalke, von reinem weißen Jurafelsen, offerire für die kommende Bauperiode zu billigen Preisen franco Bahnhof Inowraclaw

Michael Levy & Co.,
Kalkbruch Wapienno bei Barcin.

500,000 St. Ziegelsteine

können in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September, im Monat April beim offenen Wasser ca. 130 Mille, und in jedem der andern Monate ca. 80 Mille zu liefern, von meiner in Neuenburg, an der Weichsel belegenen Ziegelei nach Danzig, Elbing oder an jeden anderen am Wasser gelegenen beliebigen Ort, geliefert werden.

Die Ziegelsteine sind hellfarbig und kalkfrei. Reflectanten auf diese ganze Post von 500 Mille Mauersteinen oder auf einzelne Quantas belieben sich an mich zu wenden.

Marienwerder, den 27. Jan. 1874.

A. Busch.

Damen, die im Stillen ihre Niederkunft in einem anständigen Hause abhalten wollen, finden freundliche Aufnahme. Adr. poste restante G. 3 erbeten. (5314

Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Schwächezustände etc., werden in 3—5 Tagen in meiner Poliklinik gründlich beseitigt. Specialarzt **Dr. Helmsen,** Louisenstrasse 32, Berlin. Auswärtige brieflich. (4433

Direct werden 3—4000 Thlr. gegen 3fache hypothek. Sicherheit auf ca. 2 Jahre gesucht. Adr. unter No. 5332 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Meine beiden Hengste Hector und Prinz decken vom 1. Februar bis 1. Juli fremde Stuten, erstere für ein Deckgeld von 4 Rt. 10 Sgr., letztere von 3 Rt. 10 Sgr., und stehen zur Ansicht bereit.

Budisch, den 24. Januar 1874.

H. Speiser.

Zuchtvieh-Auction.

Sonnabend, den 21. Febr. c.,
Vormittags 11 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete in

öffentlicher Auction

22 Stück tragende Färsen ostfriesischer Race,
4 Stück Stiere, 1½ bis 2 Jahre alt,
diverse Eber und Säue der mittelgroßen Suffolk- und Yorkshire-Race.

Am Auctionstage stehen für angemeldeten Besuch in Kotomierz Wagen zur Abholung bereit. (4947

Koszellec bei Kotomierz, Station der Ostbahn.

A. Deetjen.



Donnerstag, 12. März,

Mittags 12 Uhr,

verkauft des unterzeichnete Dominium in öffentlicher Auction:

85 Stück Rambouillet-Vollblut-Böcke und
35 Stück Rambouillet-Dreiviertelblut-Böcke.

Auch stehen 4 junge, zur Zucht sehr brauchbare Hengste zum Verkauf.

Shorthorn- und Holländer Bullen im Alter von 8—15 Monat, sowie Yorkshire-Eber und Sauen stehen hier jederzeit zum Verkauf.

Programme werden auf Wunsch übersandt.

Nächste Poststation **Wissek.**
Nächste **Eisenbahnstation Bialosliwe.**

Dom. Czaycze, den 23. Januar 1874.

5051) **Ritthausen.**

---

2 dreijährige Schimmelwallache, 2 hochtragende Kühe und 2 dreijährige Ochsen hat zu verkaufen **Henninges-Posilge.**

Auf dem Gute Amalienfelde per Kielau stehen

5 Haupt Fett-Rindvieh

zum Verkauf.
Abnahme Anfangs Februar.

Am 16. Februar cr.,
1 Uhr Mittags,

beginnt in **Josephsdorf bei Lissewo,** Kreis Culm, der Verkauf von vier sprungfähigen

Montafuner Bullen

und neun Böcken (dreiviertel Rambouillet-Blut, große Naturen).

Preise der Bullen 120 und 150 Thlr., der Böcke 40 bis 75 Tglr.

Eine frischmilchende Kuh

ist käuflich zu haben bei F. Ziehm in Willenberg per Marienburg.

Absatz-Ferkel engl. Race verkäuflich in Felgenau.

In Heinrichau bei Freistadt Westpr., beginnt der Verkauf junger sprungfähiger Böcke Ende Februar c.

Eine Bier-Brauerei,

an der Schneidemühl-Dirschauer Eisenbahn gelegen, mit sämmtlichen Anlagen zur Brennerei, nebst 11 Morgen Gartenland und 5 Morgen Wiese, mit guten Geschäftsgebäuden, ist unter günstigen Bedingungen vom 1. März cr. zu verpachten.

Vorwerk Czersk, 27. Januar 1874.

J. Jeske, Gutsbesitzer.

Ein altes Geschäftshaus

mit großen Speicher- und Kellerräumen, in der Hauptstraße von Graudenz gelegen, ist Umstände halber zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dies. Zeitung unter 5141.

Mein in der Danzigerstraße gelegenes Wohnhaus nebst Hintergebäude, worin ich seit 14 Jahren ein flo.tes Destillations-Geschäft **en gros & en detail** betrieben, beabsichtige ich, da ich mein Geschäft nach einem anderen Hause verlege, billig zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 Rt.

Lauenburg i. Pomm., im Jan. 1874.

W. H. A. Casper.

In einer an der Weichsel belegenen Kreisstadt soll ein am Markt belegenes Haus in welchem seit 50 Jahren ein Producten- und Galanterie-Geschäft betrieben wird, nebst einem ca. 300 Lasten tragenden Speicher, Hinterhaus, Stallung, Remisen, großem Hofraum und Ausfahrt, wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft werden. Die Gebäude befinden sich alle im besten baulichen Zustande. Adressen unter 4444 in der Exped d. Ztg. erbeten.

---

4 Zuchtsauen

der mittelgroßen Yorkshire-Race, 6 Monat alt, sind zu verkaufen in Stenzlau bei Dirschau. (5236

Das von meinem verstorbenen Vater besessene Grundstück in Zoppot, Seestraße neben Kutzbachs Hotel, bestehend aus drei Häusern, Stallung, Hof und Garten, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft wird ertheilt durch Herrn Rentier **E. Wegner** in Zoppot, in Danzig Langenmarkt 38, 1 Tr. im Comtoir, sowie durch den Unterzeichneten. (4424

Grünwehr per Kobbelbude Ostpr.

George Kreiss.

In Königsberg i. P.

ist das am Altst. Markt belegene ehemalige Pomatty'sche Haus zum 1. April d. J. zu vermiethen oder zu verkaufen. Dasselbe hat Paterre und 2 Etagen und ist zu jedem Geschäft geeignet. Näheres bei Herrn **W. Neudorff** daselbst, Münzstraße 22.

Ein Vorwerk von 400 Morg. Weizenboden, ¼ Meile vom Bahnhofe, mit einer bequemen Wohnung, Wirthschaftsgebäuden und Inventarium, ist zu verkaufen. Das Näh. bei **v. Ryszewski** in Strasburg Westpr., franco. (5216

In einem zwar kleinen, aber recht lebhaften Handelsstädtchen Westpreußens soll ein seit 84 Jahren in derselben Familie bestehendes blühendes

Material-, Colonial-, Eisenwaaren-, Tabaks-, Wein- und Spirituosen-Geschäft

auf mehrere Jahre **verpachtet** werden.

Dasselbe erfreut sich einer zahlreichen, guten Kundschaft, besitzt die besten Räumlichkeiten und liegt am Hauptmarkte. Zur Uebernahme eines Theils des nicht unbedeutenden Waaren-Lagers sinb pp. 5 Mille erforderlich. Offerten sub **L. 5711** befördert **Rud. Mosse** in Berlin W.

Eine Erzieherin

für zwei Kinder einer auf dem Lande wohnenden Familie wird zur Uebernahme der Stellung vom April d. J. gesucht.

Gründliche Befähigung für guten Unterricht in **Musik,** Sprachen und Wissenschaften Bedingung, angenehmer musikalischer Vortrag sehr erwünscht.

Gefällige Offerten, womöglich mit Angabe früherer Stellung erbeten in der Exped. d. Ztg. unter No. 5215.

Gesucht

wird zum 1. April ein gut empfohlener Hofverwalter, der auch in Buchführung und Polizeiwesen Erfahrung hat, in **Lichtenthal** bei Czerwinsk. (5081

Auf einem Gute Westpreußens wird zum 1. März ein Gärtner, am liebsten unverheirathet, gesucht, der außer Gemüsebau, Obstbaum- und Pflanzencultur auch für ein Treibhaus zu sorgen hat. Derselbe muß auch Jäger sein. Unverheirathete Bewerber erhalten bei freier Station 70 Rt. Lohn. Gute Empfehlung Bedingung. Adressen unt. 5085 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zum **sofortigen** Antritt suchen wir für unsere **Blechspiel-Waaren-Fabrik** zu Dramburg i. Pomm. **20 tüchtige Klempnergehilfen** und bewilligen gute Löhne. (H. 1380 c.

Martins & Nolte,
Berlin, Stallschreiberstraße 57.

Ein junger Mann,

der das Stahl- und Eisenwaaren-Geschäft gründlich erlernt hat, wenigstens 2 Jahre Commis ist, eine gute Handschrift schreibt, mit den gewähnlichen Geschäftsbüchern umzugehen versteht, findet von gleich event. z. 15. Februar Stellung.

Photographie oder persönliche Vorstellung sowie Abschrift der Zeugnisse und Angabe der jetzigen Stellung &c. erforderlich, bei

August Spirgatis,
Königsberg i. Pr.,
Steindamm 72. (5297

Ein unverheirath. Inspector, welcher die vorzüglichsten Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, die letzten 10 Jahre größere Güter administrirt hat, wünscht eine Administrator- oder eine selbstständige erste Inspectorstelle. Gef. Adr. unter 5333 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine anständ. junge Dame wünscht als Repräsentantin des Hauses oder zur Führung der Wirthschaft eine Stelle. Gute Zeugnisse können beigebracht werden. Gef. Adr. poste restante M. B. Danzig erbeten.

Ein Conditorgehilfe,

tüchtig in seinem Fache, zur selbstständigen Leitung der Bäckerei, Gehalt 10—12 Thlr., sucht **Ferd. Neuhaus,**

5118) Königsberg i/Pr.

Ein bescheidenes anständiges Mädchen, das in der Wirthschaft gründlich erfahren und die Küche gut versteht, wird zum 1. März auf ein Gut gesucht. Offerten werden unter **L. v. A.** Reichenau in Ostpreußen erbeten.

Ein 2ter Inspector,

der mit der landwirthschaftl. Buchführung vertraut ist, findet Stellung in Stenzlau bei Dirschau.

Gehalt 100 Thlr.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Ein tüchtiger evang. Hauslehrer

wird womöglich schon zum 1. Februar cr. gesucht, der im Französischen, Lateinischen und auch Clavier Unterricht zu ertheilen im Stande wäre, sowie in anderen Gegenständen tüchtige Leistungen zu liefern im Stande ist, vom Hofbesitzer **Ludwig Preuß** zu **Zandersweide** per Rehhof, Regierungsbezirk Marienwerder.

Hierauf Reflectirende wollen sich bei mir melden, sowie auch gleichzeitig ihre Befähigungspapiere einsenden. (5142

Ich suche **von sogleich** einen Wirthschafts-Beamten. Bedingungen: In der Landwirthschaft **praktisch** ausgebildet, Kenntniß von Buchführung und Polizei-Verwaltung, Fähigkeit zur Führung der Acten eines kleinen Amtsbezirks und zur Aufnahme von Protokollen.

Gef. Adr. mit Gehaltsforderung erbittet

F. Bertling,
Jamielnik bei Radomno, Kr. Löbau.

Eine junge Dame wünscht zu Ostern eine Stelle als Erzieherin bei jüngern Kindern, auch würde sie bereit sein, der Hausfrau in Handarbeiten zu unterstützen, oder Gesellschafterin. Offerten unter 5146 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junges gesittetes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin in einem Putz-, Weißwaaren- oder jedem anderen passenden Geschäft. Adr. unter 4329 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein deutscher verheiratheter Landwirth, in den dreißiger Jahren, der 4 Jahre Güter selbstständig als Administrator bewirthschaftet hat, dem gute Recommandationen zur Seite stehen, sucht, um sich zu verbessern, zum 1. Juli d. J. eine anderweitige Stellung.

Gefällige Offerten werden erbeten unter E. B. poste restante Culmsee.

Eine Meierin

für Butter- und Käse-Fabrikation sucht von sofort eine Stelle.

Adressen werden erbeten unter No. 5336 in der Exped. d. Ztg.

Ein Mann in mittleren Jahren, der mit Buchführung und im Holzgeschäft bewandert ist, auch die besten Referenzen zur Seite stehen hat, sucht Stellung.

Adressen unter No. 5334 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Oeconom

wünscht eine kleine Besitzung von 40 bis 50 Morgen nebst Inventarium so bald als möglich zu pachten.

Besitzer, die hierauf reflectiren, bitte ich ihre Adresse in der Exped. d. Ztg. unter No. 5325 gefäll. einzureichen.

Eine muskalische Erzieherin

wird vom 1. April d. J. für drei Kinder gesucht von **Steinborn-Gwisdzin** per Neumark Westpreußen. (5343

☛ **Meine Wohnung ist Poggenpfuhl 11, 3 Treppen.**

Emma Gimnich,
geb. **Skupch,**
5335) Hebamme.

Eine Comtoir-Gelegenheit ist Langenmarkt No. 21 per 1. April cr. zu vermiethen.

L. Haurwitz & Co.

Ein Speicher-Unterraum

ist vom 1. April d. J. zu vermiethen. Näheres Schüsseldamm No. 10.

Landwirthschaftlicher

Consum-Verein Pr. Stargardt.

Die nächste Versammlung des Consum-Vereins findet Montag, den 2. Februar cr., Vormittags 10½ Uhr, in **Isecke's Hotel** statt.

Tagesordnung: Bestellung von Gyps, Klee und Beschluß über die dazu nöthigen Säcke.

Der Vorstand.

Der Premier-Lieutenant a. D. Wilhelm Pörschke, seiner Zeit Adjutant u. Rechnungsführer beim Garnison-Bataillon No. 45, früher in Langheim per Korschen wohnhaft, wird ersucht, behufs Abwickelung von Rechnungsgeschäften des genannten Bataillons baldigst seinen jetzigen Wohnort hierher mitzutheilen.

Graudenz, 22. Jan. 1874.

Königliches Bezirks-Commando Graudenz.

Zur Bürgermeister-Wahl in Schöneck.

Nicht oft genug können die Stadtverordneten darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie bei der bevorstehenden Wahl eines Bürgermeisters für unsere kleine Stadt mit der größten Vorsicht zu Werke gehen mögen. Ist die Wahl einmal vollzogen und dieselbe bestätigt, so ist Alles aus. Neue kommt hier in der That zu spät und fruchtet erst nach dem langen Zeitraum von 6 Jahren. Vor allen Dingen muß der Bürgermeister ein Herz für den Bürger bis zu den niedrigsten Schichten herunter haben; er darf nicht hochtrabend und hochfahrend gegen Einwohner der Stadt sein, welche seine Hilfe in Anspruch zu nehmen genöthigt sind. Der Bürgermeister muß human und freundlich gegen Jedermann sein, und dadurch — kann er auch nicht überall helfen — Vielen wenigstens ihr Schicksal erleichtern, in welchem sie leben. Das mögen die Stadtverordneten vorzugsweise berücksichtigen. Das dürfen die Bürger mit Recht erwarten und verlangen.

Wählt daher die wohl bekannte Persönlichkeit, Herrn Kämmerer **Bibel** aus Pr. Stargardt, früher Amts-Aktuar in Pogutken.

Mehrere Bürger.

Den Uhrmachergehilfen **Max Hanke** aus Danzig fordere ich hiermit auf, seine Sachen binnen 8 Tagen von mir abzuholen, widrigenfalls ich sie als mein Eigenthum betrachte.

Carl Moll, bei Michaelis & Co.,
Berlin, Neue Friedrichstraße 9.

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.